

celestial harmonies

BACH UND WOODWARD: EINE STUNDE DER WAHRHEIT

Wenn ein Musiker vom Range Roger Woodwards im Alter von 65 Jahren beide Bücher des Wohltemperierten Klaviers aufnimmt, dann hat das symbolisch vielleicht auch damit zu tun, dass Bach mit 65 verstarb; der Pianist fühlt sich dann in der Verantwortung für die Fortsetzung der Tradition. Woodward sieht sich gleichfalls in der Verpflichtung, der Musik durch eigenständige Interpretation ein neues Leben zu geben. Damit ist er in bester Gesellschaft. Nach Woodwards Chromatischer Fantasie und Fuge BWV 903 (Celestial Harmonies 13280-2) wurde mehrfach daraufhingewiesen, dass Woodwards Bach der aufregendste seit Glenn Gould sei. Dennoch möge man Woodward nicht als Bilderstürmer missverstehen; sein Bach-Verständnis ist traditionsgeprägt und über allem respektvoll, auch vor all denen, die im Jahrhundert der Tontechnik Maßstäbe gesetzt hatten. Obwohl Roger Woodward beim Erhalt des ersten Exemplars sagte, dies sei für ihn „a defining moment“, so ist es ihm doch wichtig, ihn als ewigen Studenten zu sehen, dessen Suche nach der musikalischen Wahrheit nie am Ende sein kann.

Vergleicht man Woodwards Referenz-Aufnahme der Debussy-Préludes (Celestial Harmonies 13279-2) mit seiner Gesamtaufnahme beider Bücher des Wohltemperierten Klaviers auf 5 CDs, so kommt man in umgekehrter Richtung zum gleichen Verständnis der Werke. Ging es ihm bei Debussy darum, der Struktur (Woodward sagt „der Geometrie“) der Werke auf die Spur zu kommen, wobei die Leidenschaft als Voraussetzung gegeben war, so ist es bei Woodwards Bach der umgekehrte Weg: Er setzt die Struktur voraus und begibt sich auf die Suche nach der Leidenschaft.

In beiden Fällen erhält man als Resultat eine ausgeglichene und dennoch leidenschaftliche Interpretation, bei der Struktur und Ausdruck in vollkommener Balance und Gleichberechtigung existieren, wie es denn wohl bei jeder großen Musik der Fall sein sollte. Es geht dabei um etwas wie in der großen Geschichte der Flamenco-Musik: die ideale und vollständige Paarung von totaler Disziplin und Präzision mit der Leidenschaft, durch die Musik erst Leben erhält, in vollendeter Balance.

Bei Woodwards Chopin-Nocturnes (Celestial Harmonies 14260-2) ging Woodward auf die Suche nach der „sacred cantilena“; mit dem Wohltemperierten Klavier geht die Suche weiter und endet vorerst mit dem „legato cantabile“, wie es nur auf einem modernen Konzertflügel spielbar ist.

Bei Bach gilt sicher auch das, was Woodward über Hans Otte und sein ebenfalls 48teiliges magnum opus STUNDENBUCH (Celestial Harmonies 13259-2) sagte; es ginge darum, dass manche Musik sich nicht beim Üben derselben öffne, sondern erst beim Nachdenken, denn es ginge um Philosophie.

Die Schubert-Edition der Gesamtausgabe enthält neben 5 CDs ein 80seitiges Essay von Roger Woodward, AUF DER SUCHE NACH EINER AUFÜHRUNGSPRAXIS, in Deutsch und Englisch sowie die Autographen der beiden Partituren als Faksimile, wo bei erstmalig die verlorengegangenen Teile der Autographen im modernen Notensatz – basierend auf den besten verfügbaren Druckausgaben – ergänzt sind; es ist also die vollständigste Veröffentlichung des Wohltemperierten Klaviers, die es je gab. Woodward hatte bei interpretatorischen Problemstellungen während der Produktion stets die Autographen als erste und letzte Instanz konsultiert.

Buch I (2 CDs)	Celestial Harmonies 14281-2
Buch II (3 CDs)	Celestial Harmonies 19921-2
Buch I mit Partitur (Autograph-Faksimile)	Celestial Harmonies 14281-5
Buch II mit mit Partitur (Autograph-Faksimile)	Celestial Harmonies 19921-5
Buch I & II (5 CDs im Schubert)	Celestial Harmonies 19922-2
Buch I & II (5 CDs mit beiden Partituren [Autograph-Faksimiles])	Celestial Harmonies 19922-5

